

DE Funk-Rauchwarnmelder inkl. KNX, 6 V, weiß

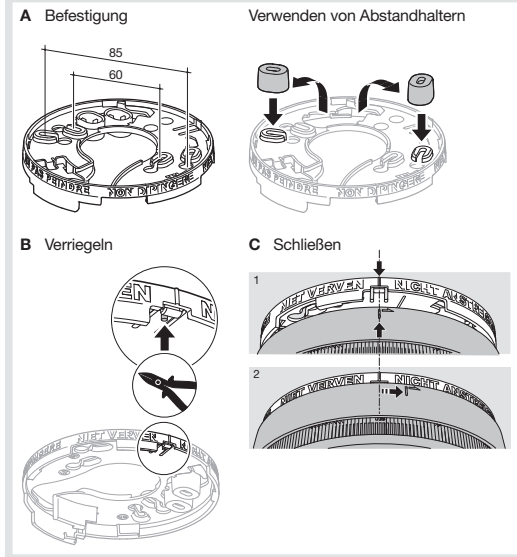
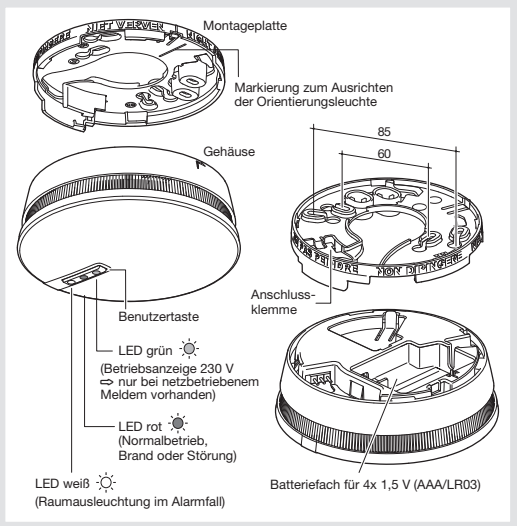
TG510A

1. Anwendungsbereich

Der optische Rauchwarnmelder dient zum Überwachen von Privatwohneinheiten in wohnähnlichen Bereichen nach DIN 14676. Folgende Einsatzmöglichkeiten bietet der Rauchwarnmelder:

- als Einzelgerät
- drahtvernetzt mit bis zu max. 40 Meldern
- funkvernetzt
- hybrid (funk- und drahtvernetzt).

2. Beschreibung



3. Stromversorgung

Die vier Batterien einlegen und auf die korrekte Polung achten. Die rote LED blinkt 35 Sekunden lang.

HINWEIS: Werden leere Batterien oder die Batterien falsch eingelegt, kann die rote LED alle 5s kurz aufblitzen und weitere Funktionen sind gesperrt. Bitte Batterien entnehmen und prüfen. Mindestens 30s warten bevor neue Batterien eingelegt werden.

4. Montage

4.1 Montage auf Unterputzdose

Für Unterputzdosen, Durchmesser 60 mm, sind die Befestigungslöcher mit der Pos.-Nr. 60 zu verwenden. Für Unterputzdosen, Durchmesser 85 mm, sind die Befestigungslöcher mit der Pos.-Nr. 85 zu verwenden. Sockel mit Hilfe geeigneter Schrauben anbringen.

4.2 Aufputzmontage (Abb. A)

- Montageplatte am geplanten Einbauort anhalten und Befestigungslöcher mit Bleistift anzeichnen (Abbildung, Pos. 60 bzw. 85).
- Löcher mit einem 5 mm Bohrer bohren.
- Montageplatte mit Hilfe geeigneter Dübel und Schrauben anbringen.

Um eine Durchführung für Aufputzkabel zu "schaffen" sind die Befestigungs-Distanzstücke zu entfernen und gemäß Abb. A auf die Montageplatte aufzustecken; Montageplatte über den Befestigungslöchern positionieren.

4.3 Option: Entnahmeschutz zum Verriegeln des Rauchwarnmelders an der Montageplatte (Abb. B)

Der Entnahmeschutz dient dazu, eine unbefugte Demontage des Rauchwarnmelders zu vereiteln. Aktivierung: Verriegelungspin mit einem Seitenschneider abknipsen.

Die Verriegelung lässt sich jetzt nur noch mit einem Schlitzschraubendreher öffnen.

Die an Montageplatte und Rauchwarnmelder vorhandenen Markierungspfeile zueinander ausrichten und durch Drehen im Uhrzeigersinn in die Montageplatte einrasten.

Der Rauchwarnmelder lässt sich nicht in die Montageplatte einrasten, so lange er nicht mit einer Batterie bestückt ist. Ohne übermäßigen Kraftaufwand vorgehen.

5. Montage des Rauchwarnmelders

5.1 Wahl des Einbauortes

Der Rauchwarnmelder ist folgendermaßen zu platzieren:

- in Räumen mit Brandgefahr (Wohnzimmer mit Kamin, Kinderzimmer, ausgebauter Dach- bzw. Kellerräume usw.)
 - vorzugsweise zentral an der Decke
 - abseits von Belüftungsauslässen, die den Rauch möglicherweise weggleiten könnten
 - über 50 cm von Hindernissen aller Art entfernt (Wand, Trennwand, Balken o. ä.)
 - bei Fluren mit über 10 m Länge jeweils ein Melder an beiden Enden.
- Ist eine horizontale Anbringung an der Decke nicht möglich, ist der Melder folgendermaßen zu montieren:
- über 50 cm von Decken und Winkeln des Raumes entfernt
 - abseits von etwaigen elektrischen Störsignalen (Stromzähler, Metallschrank, EVG usw.)
 - bei Montage an einer metallischen Wand, oder auf Hohlräumen, bzw. Rohrleitungen: Melder mit einer Platte aus nichtmetallischem Material (Holz oder Kunststoff) hinterlegen.

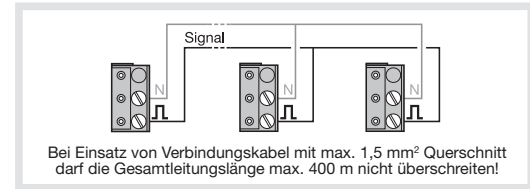
Folgende Einbauorte sind zu vermeiden:

- Direktmontage an einer metallischen Oberfläche
- in der Nähe (Mindestabstand 50 cm) von EVG, Niedervolttrafo, Energiesparlampen
- in Räumen mit sehr hohem Staubaufkommen
- in Räumen, in denen Temperaturen unter -10°C bzw. über +55 °C erreicht werden; diese Temperaturen können die Funktionstüchtigkeit des Rauchwarnmelders beeinträchtigen
- in weniger als 1 m Abstand von Heizluftauslässen, Klimaanlage- oder Belüftungsauslässen, da der Rauch hierdurch verteilt werden könnte
- in weniger als 6 m Entfernung von einem Kamin oder einem Holzofen, da der Verbrennungsrauch ungewünschten Alarm auslösen könnte
- in Räumen, in denen Rauch vom Kochen oder Wasserdampf ungewünschten Alarm auslösen könnte
- in Räumen mit Kondenswasserbildung oder Feuchtigkeit (ungeeignet für Badezimmer, Waschküchen usw.)
- im obersten Punkt von Spitzbogendecke (A-förmige Decke), da sich an dieser Stelle eine Luftblase bilden könnte, die den Rauch daran hindert, bis zum Melder vorzudringen
- das zwei Funk-Melder gleichzeitig per Funk und per Draht verbunden sind. Wenn notwendig kann dies durch Bildung mehrerer unabhängiger Funk-Gruppen verhindert werden.

5.2 Montage mehrerer vernetzter Rauchwarnmelder

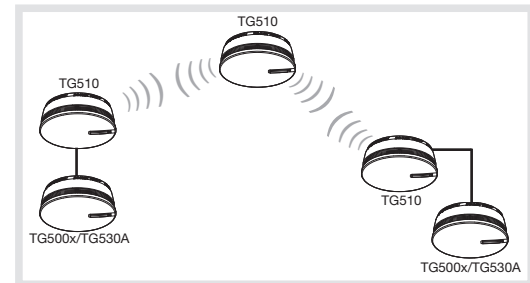
Bei einer drahtgebundenen Installation können bis zu 40 Melder miteinander vernetzt werden. Hierdurch werden im Alarmfall alle Melder im Wohnobjekt gleichzeitig ausgelöst.

1. Nach Montage des Sockels Klemmleiste herausnehmen.
2. Folgendermaßen verdrahten:



3. Klemmleiste wieder an der Halterung befestigen.
4. Rauchwarnmelder am Sockel einrasten (siehe "Montage").
5. Test (siehe "Testen des Rauchwarnmelders") durchführen.

5.3 Montagebeispiel für Interlink-Applikation



HINWEIS: Nur Rauchwarnmelder oder Wärmewarnmelder desselben Stromversorgungstypes miteinander vernetzen! Z.B.: TG510-Serie mit TG500x/TG530A = Batterie bzw. TG511-Serie mit TG501x/TG531A = 230 V

6. Konfiguration

Drei Programmierarten sind möglich:

1. Konfiguration über die Programmier Taste 0 ermöglicht das Vernetzen von Funk-Meldern untereinander (Bild D).
2. Konfiguration mittels KNX-Programmiergerät TX100 (Version $\geq 2.5.0$) ermöglicht das Einbinden der Melder in das KNX-System. Ausführliche Beschreibung in der mit dem Konfigurationsgerät mitgelieferten Bedienungsanleitung. Applikationsbeschreibung für TX100 erhältlich beim Hersteller.
3. Einbindung in ETS (ETS3 $\geq 3.0f$, ETS4 $\geq 4.0.2$) sowie Konfiguration mittels Medienkoppler TR131 (Firmware $\geq 1.2.5$, PlugIn $\geq 1.0.11$) ermöglicht das Einbinden der Melder in das KNX-System. Anwendungssoftware STG510 / Datenbank / Applikationsbeschreibung beim Hersteller erhältlich.

Das Wechseln der Modi geschieht durch Drücken der Taste 0 auf der Rückseite des Melders: Kurzes Drücken (< 3 Sek.) leitet die Funk-Konfiguration ein und langes Drücken (> 3 Sek.) die KNX-Konfiguration. Die Konfigurations-LED auf der Rückseite und die rote Info-LED auf der Vorderseite zeigen gleichzeitig den aktuellen Modus an.

6.1 Funk-Konfiguration ohne Programmiergerät

1. Einlernen über die Programmier Taste:
 - Schalten Sie die Melder in den Programmiermodus, indem Sie die Taste 0 kurz drücken: Die Programmier-LED und die rote Info-LED auf der Vorderseite blinken.
 - Setzen Sie die Melder wieder auf ihre Sockel.
 - Wählen Sie einen "Repeater"-Melder, der zentral im Objekt sitzt und in Funkreichweite von allen anderen Meldern ist (Bild E).
 - Drücken Sie kurz die Benutzertaste auf dessen Vorderseite. Die LED's auf der Vorderseite der "abhängigen" Melder gehen aus.
 - Markieren Sie diesen Melder an der Seite mit dem Abreißetikett des Produktlabels auf der Rückseite als "Repeater".
 - Nach 60 Minuten ohne erneuten Tastendruck oder nach kurzem Drücken der Taste 0 schaltet der Melder wieder in den Betriebsmodus.
- Das Einlernen ist nun abgeschlossen.

2. Wenn Melder im Programmiermodus verbleiben (deren LED auf der Vorderseite blinkt) oder Sie einen bzw. mehrere zusätzliche Melder in eine bestehende Funkgruppe integrieren wollen.
 - Prüfen Sie die Position des "Repeaters" und verändern diese gegebenenfalls so, dass dieser direkten Funkkontakt zu allen weiteren Meldern hat.
 - Schalten Sie die neuen Melder in den Programmiermodus, indem Sie die Taste 0 kurz drücken: Die Programmier-LED und die rote Info-LED auf der Vorderseite blinken.
 - Setzen Sie die neuen Melder wieder auf ihre Sockel.
 - Schalten Sie den "Repeater" in den Programmiermodus, indem Sie die Taste 0 kurz drücken: Die Programmier-LED und die rote Info-LED auf der Vorderseite blinken.
 - Setzen Sie den "Repeater" wieder auf seinen Sockel
 - Drücken Sie kurz die Benutzertaste auf der Vorderseite des "Repeaters". Die LED's auf der Vorderseite der neuen Melder gehen aus.

Alle Melder sind nun einer Gruppe zugeordnet und Meldungen eines Melders werden an alle Melder dieser Gruppe weitergeleitet.

ACHTUNG: Es ist nur ein "Repeater" pro Funkgruppe zulässig.

Um eine zweite, unabhängige Funkgruppe zu erstellen, beginnen Sie mit einem nicht zugeordneten Melder wieder mit Schritt 1. Test (siehe "Testen des Rauchwarnmelders") durchführen.

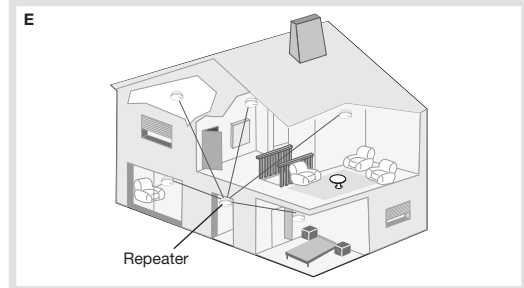
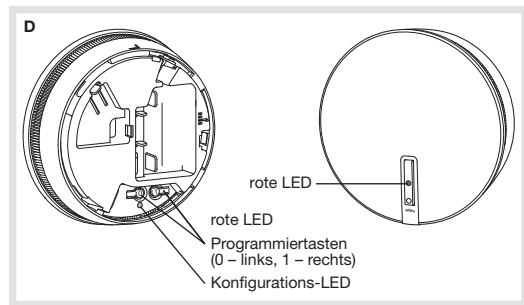
HINWEIS: Scheitert das Einlernen mehrfach, setzen Sie die Melder zuerst auf die Werkseinstellungen zurück und wiederholen Sie die Konfiguration.

ACHTUNG: Bevor ein bereits zugeordneter Melder einer neuen Gruppe zugeordnet werden kann, muss dieser zuvor auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

6.2 Zurücksetzen auf Werkseinstellung

Drücken sie kurz die Programmier Taste "0" (Bild D). Die Programmier-LED und die rote Info-LED auf der Vorderseite blinken. Drücken sie nun die Programmier Taste "0" und halten diese für ca. 10s gedrückt. Während dieser Zeit beginnen die LEDs nach etwa 5 Sekunden schnell zu blinken. Wenn die LEDs nach weiteren 5s erlöschen, ist der Melder auf die Werkseinstellung zurückgesetzt. Konfiguration- und Verbindungseinstellungen sind nun gelöscht!

HINWEIS: Die KNX-Konfiguration ist davon nicht betroffen. Diese kann nur mit dem TX100 oder der ETS zurückgesetzt werden.



6.3 Testen des Rauchwarnmelders

Beim manuellen Test des Rauchwarnmelders erklingt ein gedämpfter Signalton; dennoch empfiehlt es sich, die Nachbarschaft vorab zu benachrichtigen und die gebotenen Vorkehrungen gegen Gehörschädigungen zu ergreifen.

Niemals eine offene Flamme o. ä. zum Testen des Rauchwarnmelders verwenden.

6.4 Manueller Test

Benutzertaste am "Repeater" (ca. 10 Sekunden lang) drücken, der integrierte Summer ertönt. Bis zum Loslassen der Benutzertaste kommt es zu folgenden Reaktionen:

Melder, an dem der Test durchgeführt wurde	Weitere vernetzte Melder (Funk/Draht)
Blinkt schnell	Blinkt schnell
Blinkt sekundlich	Blinkt sekundlich
Wird 1 Sek. lang aktiviert; Lautstärke: 73 dB(A) bei 3 m Abstand, gefolgt von 1 Sek. Pause	Wird 1 Sek. lang aktiviert; Lautstärke: 73 dB(A) bei 3 m Abstand, gefolgt von 2 Sek. Pause Hinweis, Verzögerung: • Draht – Draht-Melder ca. 3 Sek. • Draht – Funk-Melder ca. 3 Sek. • Funk – Funk-Melder ca. 30 Sek. • Funk – Melder via Repeater ≥ 30 Sek.

Test mindestens einmal jährlich, nach Arbeiten an den Rauchwarnmeldern und speziell nach längerer Abwesenheit durchführen.

Nach spätestens 10 Minuten endet der Test bei den funkvernetzten Meldern automatisch.

6.5 Signalisierung bei Rauchdetektion

Melder, der die Detektion festgestellt hat	Weitere vernetzte Melder (Funk/Draht)
Blinkt schnell	Keine Anzeige
Permanent an	Permanent an
Wird aktiviert; Lautstärke: 85 dB(A) bei 3 m Abstand	Wird in einer speziellen Modulation ausgelöst Lautstärke: 85 dB(A) bei 3 m Abstand Hinweis, Verzögerung: • Draht – Draht-Melder ca. 3 Sek. • Draht – Funk-Melder ca. 3 Sek. • Funk – Funk-Melder ca. 30 Sek. • Funk – Melder via Repeater ≥ 30 Sek.

6.6 Vorübergehende Deaktivierung des Rauchwarnmelders

Der Rauchwarnmelder lässt sich 15 Min. lang deaktivieren:
• vorbeugend bei Rauch- oder staub verursachenden Tätigkeiten (Fegen eines staubigen Raums, Schornsteinfegen usw.), um versehentliches Alarmauslösen zu vermeiden
• zum Abschalten des Alarms bei einer Detektion. Der Signalton verstummt (wenn von keinem weiteren Melder Rauch erkannt wird), die rote LED blinkt weiter solange Rauch detektiert wird.

Hierzu die Benutzertaste gedrückt halten, bis der erste Signalton ertönt bzw. bis der integrierte Summer verstummt. Die Kontroll-LED des Rauchwarnmelders blinkt jetzt alle 2 Sekunden. Durch Auslösen eines Testalarms kann die vorübergehende Deaktivierung des Rauchwarnmelders beendet werden (siehe "Testen des Rauchwarnmelders").

HINWEIS: Während der 15-minütigen Deaktivierung des Rauchwarnmelders kann dieser weder Rauch detektieren noch Alarm auslösen. Alarm und Testalarm werden von vernetzten Meldern weiterhin signalisiert. Nach Ablauf der 15 Minuten geht der Rauchwarnmelder automatisch in den Normalbetrieb über. Wenn bei einer vernetzten Montage Brandrauch detektiert wird, müssen alle detektierenden Melder (rote Kontroll-LED blinkt) abgeschaltet werden, um den Alarm auszuschalten.

7. Störungsmeldungen

7.1 Signalisierung bei Batteriestörung

Melder, der die Batteriestörung festgestellt hat	Weitere funkvernetzte Melder (nur in direkter Funkreichweite)
Blinkt 2 x alle 5 Sek.	Blinkt 1 x alle 5 Sek.
2 kurz aufeinander folgende Signale im Abstand von 60 Sek.	1 Signal im Abstand von 60 Sek.

Ab dem Auftreten des Stromversorgungsfehlers ist die Funktion des Rauchwarnmelders noch für min. 30 Tage gewährleistet. Es empfiehlt sich trotzdem, die Batterie schnellstmöglich zu wechseln.

Tritt die akustische Fehlermeldung "Batteriewechsel" zum ungewünschten Zeitpunkt auf, lässt sie sich maximal 7 Tage lang um 8 Stunden verschieben; hierzu ist die Benutzertaste bis zum Erhören des ersten Signaltons am Melder mit der Störung zu drücken. Ihren Installateur sollten Sie umgehend informieren.

ANMERKUNG: Nach dem Einlegen der neuen Batterien informiert dieser Melder alle Melder in direkter Funkreichweite über den Batteriestatus. Daher wird empfohlen, die Batterien in der Nähe des Montageorts einzulegen, um die Batteriestörungsmeldung der funkvernetzten Melder schnell zu beenden.

HINWEIS: Dank eines integrierten Dämmungsmoduls werden die Meldungen von Batteriestörungen während der Nacht unterdrückt. Diese werden bei eintretender Helligkeit nach mehr als 10 Minuten bzw. bis max. 12 Stunden nach Auftreten des Ereignisses verzögert gemeldet.

7.2 Verschmutzter Detektionskopf

Melder, dessen Detektionskopf verschmutzt ist
Blinkt 8 x alle 8 Sek.
8 kurz aufeinander folgende Signale im Abstand von 60 Sek.

Tritt die akustische Fehlermeldung "Melderkopf verschmutzt" zum ungewünschten Zeitpunkt auf, lässt sie sich maximal 7 Tage lang um 8 Stunden verschieben; hierzu ist die Benutzertaste bis zum Erhören des ersten Signaltons am Melder mit der Störung zu drücken. Ihren Installateur sollten Sie umgehend informieren.

8. Wartung

8.1 Reinigung des Detektionskopfes

Die Schlitze des Detektionskopfes sind mindestens einmal jährlich bzw. bei jeder Fehlermeldung auf Verunreinigung (Staub) zu kontrollieren. Wir empfehlen, die Melder mit einem weichen, fusselfreien Tuch zu reinigen. Kein Alkohol oder Aceton zur Reinigung verwenden.

Hält die Fehlermeldung "Detektionskopf verschmutzt" trotz Reinigung an, ist der Rauchwarnmelder auszuwechseln.

Die Rauchwarnmelder verfügen über eine begrenzte Lebensdauer. Ein solches Gerät darf daher keineswegs länger als 10 Jahre eingesetzt werden. Der Rauchwarnmelder enthält kein radioaktives Material; bei Verschrottung das Gerät vorschriftsgemäß entsorgen.

8.2 Batteriewechsel

A. Melder ist nicht auf dem Sockel verriegelt:

- Rauchwarnmelder gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Rastvorrichtung klickt und aufspringt.
- Verbrauchte Batterien auswechseln.
- Rauchwarnmelder auf dem Sockel montieren (siehe "Montage").
- Test (siehe "Testen des Rauchwarnmelders") durchführen.

B. Melder ist auf dem Sockel verriegelt (siehe "Montage"):

- Schlitzschraubendreher in die Einbuchtung einführen.
- Rauchwarnmelder gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Rastvorrichtung klickt und aufspringt.
- Verbrauchte Batterien auswechseln.
- Rauchwarnmelder auf dem Sockel montieren (siehe "Montage").
- Test (siehe "Testen des Rauchwarnmelders") durchführen.

Der Rauchwarnmelder lässt sich nicht in den Sockel einrasten, solange keine Batterien eingelegt sind. Zum Einrasten keine übermäßige Kraft anwenden.

Gewährleistung kann nur beim Einsatz des gleichen Batterietyps gegeben werden. Verwenden Sie daher ausschließlich Alkalinebatterien (1,5 V AAA LR03). Bitte entsorgen Sie verbrauchte Batterien vorschriftsgemäß.



8.3 Bei Renovierungsarbeiten

Der Rauchwarnmelder darf niemals lackiert oder gestrichen werden. Sollten nach dem Einbau Renovierungsarbeiten erforderlich werden, ist der Rauchwarnmelder vollständig mit der mitgelieferten Schutzhülle abzudecken oder zu demontieren.

WICHTIG: Nach der Renovierung den Rauchwarnmelder wieder anbringen und Schutzhülle abnehmen.

9. Technische Daten

- Melderart: Optischer Rauchwarnmelder
- Durchschnittlich abgedeckter Bereich: 50 m²
- Einsatzbereich: In Privathohneinheiten in wohnähnlichen Bereichen nach DIN 14676
- Stromversorgung: 4 Alkalinebatterien, 1,5 V (AAA / LR03); Batteriebetriebszeit bis zu 2 Jahre bei normalem Hausgebrauch
- LED's zeigen den Zustand des Rauchwarnmelders:
 - Alarm
 - Störungen (rote Kontroll-LED)
- Weiße Orientierungsbeleuchtung: wird bei einer erkannten Rauchbildung aktiviert
- Integrierter Summer wird aktiviert:
 - beim Testen
 - zur Lokalisierung
 - bei einer vorliegenden Störung
 - bei Detektion mit 85 dB(A)/3 m
- Sende-/Empfangsfrequenz:
 - Konnex = 1 Kanal im 868 MHz- Band
 - Interlink = 1 Kanal im 869 MHz- Band
- Freifeld: 300 m
- Verdrahteter Netzverbund: max. 40 kompatible Rauchwarnmelder
- Funknetzverbund: max. 1 Repeater pro Funkgruppe (max. 255 Melder)
- Kabelquerschnitt: max. 1,5 mm²
- Gesamtleitungslänge: max. 400 m bei 1,5 mm²
- Betriebstemperatur: -10 °C bis +55 °C
- Lagerungstemperatur: -10 °C bis +60 °C
- Schutzart: IP32
- Maße (D x H): 125 x 48 mm
- Gewicht: 210 g
- Gemäß Normen: DIN EN 14604:2005

GARANTIE: 24 Monate gegen Material- und Fabrikationsfehler ab Fertigungsdatum. Fehlerhafte Geräte sind dem üblichen Großhändler auszuhändigen. Die Garantie kommt nur zum Tragen, wenn das Rücksendeverfahren über Installateur erfolgte und durch unsere Abteilung Qualitätsprüfung kein Fehler infolge Anwendung festgestellt wurde. Etwaige Anmerkungen zur Erläuterung des Fehlers sind dem Gerät beizufügen.

Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte (anzuwenden in Ländern der Europäischen Union und anderen Ländern Europas, die einem Sammelsystem angeschlossen sind). Dieses Symbol auf dem Produkt bzw. dessen Verpackung zeigt an, dass dieses Gerät nicht mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden darf. Es muss einer speziellen Sammelstelle zur Rücknahme von Elektroschrott übergeben werden. Wenn Sie sicherstellen, dass dieses Gerät dem geeigneten Abfallsystem zugeführt wird, leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Vermeidung negativer Folgen für die Umwelt und die Gesundheit Ihrer Mitbürger. Weitere Informationen zum Recycling des Geräts gibt Ihnen gern Ihre zuständige Gemeinde, Abfallwirtschaft oder das Geschäft, in welchem Sie dieses gekauft haben.

Verwendung nur im Privatbereich oder wohnähnlichen Bereich nach DIN 14676. Dient nicht zum Einsatz in eine BMA nach DIN 14675.

Hersteller: Hager Security SAS
Adresse: F-38926 Crolles Cedex - France
Gerätetyp: Rauchwarnmelder
Produktreferenz: TG510A • Marke: Hager

CE Hinweis

Dieses Gerät entspricht den grundlegenden Anforderungen und den weiteren entsprechenden Vorgaben der Richtlinie 1999/5/ EU.

Hinweis: Änderungen der technischen Daten und des Designs aufgrund von Produktverbesserungen bleiben uns ohne Ankündigung vorbehalten.